

Antrag Nr. 08-F-25-0101

CDU/Grüne/FDP

Betreff:

Bericht über das Projekt zur Unterstützung von Risikofamilien mit kleinen Kindern
- Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 25.8.2008 -

Antragstext:

Rund fünf Prozent der Kinder eines Jahrgangs sind gefährdet Opfer von Vernachlässigung zu werden, so Berechnungen einer Studie des Robert-Koch-Instituts. In Wiesbaden wäre demnach mit rund 135 Kindern pro Jahrgang zu rechnen, denen entsprechend geholfen werden müsste. Weitet man die Zielgruppe auf bis zu 6-jährige Kinder aus, so bedeutet dies einen Betreuungsbedarf von etwa 810 Kindern. Bis 2001 gab es am Gesundheitsamt Wiesbaden eine „Mütterberatung“, die Anlaufstelle für „Risikofamilien“ und andere Familien mit Unterstützungsbedarf war.

Als „Nachfolgeprojekt“ wurde dieses Jahr „FRANKA“ ins Leben gerufen. Das Angebot „Frühe Anleitung durch Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Ärztinnen und Ärzte“ ist eine Kooperation zwischen der Jugend- und Gesundheitshilfe. Im Gegensatz zur Mütterberatung ist „FRANKA“ ein aufsuchendes Projekt und deshalb besonders effektiv, aber auch personalintensiv.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

über den aktuellen Stand - Angebote und Erfolge - sowie die Aussichten der Weiterentwicklung des Projekts „FRANKA“ zu berichten.

Wiesbaden, 03.09.2008

Gez.: Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender CDU

F.d.R.: Andreas Knüttel
Fraktionsassistent

Gez.: Bettina Schreiber
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die GRÜNEN

F.d.R.: Carola Pahl
Fraktionsgeschäftsstelle

Gez.: Dr. Boye Claussen
Gesundheitspolitischer Sprecher FDP-Fraktion

F.d.R.: Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin